ENSDORFER
GEMEINDENACHRICHTEN

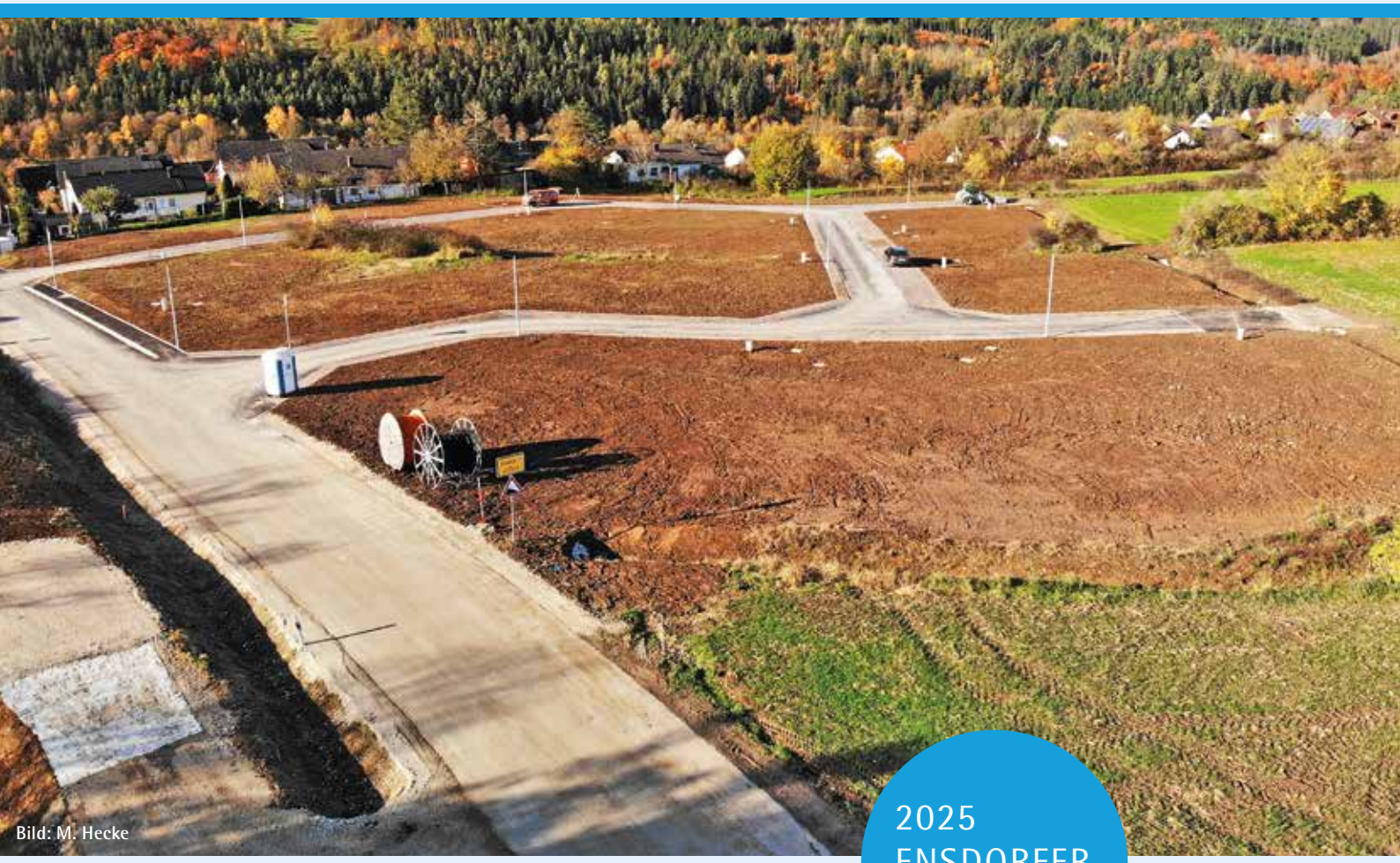


Bild: M. Hecke

2025
ENSDORFER
PROJEKTE

Dezember 2025

Grüß Gott,

liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatgemeinde Ensdorf. Nun schon zum sechsten Mal möchte ich mich heute mit Informationen und Nachrichten an Sie wenden.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. 2025 war geprägt vom Umsetzen und Ausführen der beschlossenen Projekte.

Die Wasserleitung vom Wasserhaus bis zur Schulstraße zusammen mit dem Steuerungsschacht ist erneuert und leistet schon gute Dienste.

Seit Beginn des neuen Schuljahres können unsere Kinder am Nachmittag nach heutigen Standards betreut werden.

Das dritte Vorhaben – Bauplätze für junge Familien zu schaffen, ist seit dem 16. Oktober realisiert. Bauinteressierte können hierfür nun auf der Gemeinde-Website die Unterlagen herunterladen.

Um weitere Bürgerinnen und Bürger zu überzeugen, sich in der Gemeinde Ensdorf niederzulassen, ist eine Einkaufsmöglichkeit vor Ort von besonderer Bedeutung. Zentral ist hierfür unser Vollsortiment-EDEKA-Einkaufsmarkt.

Auch der neu geschaffene Hofladen am Rannahof bereichert mit seinem Angebot regionaler Bio-Produkte nun unsere Gemeinde.

Aber auch andere Unternehmer handeln zukunftsorientiert:

So übergab Frau Therese Eiletz ihre Podologie-Praxis an die nächste Generation.

Das Lädchen zeichnet sich heute durch einen der jüngsten Betreiber in der ganzen Region aus.

In Wolfsbach bildet ein junger Handwerksmeister seinen ersten Azubi aus.

Es freut mich besonders, dass wir in Ensdorf die erforderlichen Rahmenbedingungen für ein Familienleben vor Ort schaffen. Die Betreuung ihres Kindes in der Krippe oder dem Kindergarten ist in Ensdorf sichergestellt. Unsere Einrichtung zeichnet sich durch einen besonders hohen Personalschlüssel aus, der eine differenzierte Betreuung jedes Kindes ermöglicht.

Auch im Alter ist in unserer Gemeinde vorgesorgt.
Nicht zuletzt die Betreuung durch die Caritas-Sozialstation macht es möglich, noch lange in der eigenen Wohnung leben zu können.
Die Tagesbetreuung in Rieden ist mit dem Fahrdienst zu erreichen.
Frauen und Männer, die sich zuhause nicht mehr versorgen können, werden in unserem Seniorenheim gut betreut und können von ihren Angehörigen schnell besucht werden.

Aber darüber hinaus gibt es noch so viel mehr aus unserer Gemeinde zu berichten, über Maßnahmen der Gemeinde oder über unser besonders buntes und vielfältiges Vereinsleben. So sind es doch immer die Menschen, die das Zusammenleben, insbesondere auf dem Land, lebenswert machen!

Im nächsten Jahr findet am 8. März die Kommunalwahl auch in unserer Gemeinde statt. Dabei werden das Amt des Bürgermeisters und die 14 Gemeinderäte neu bestimmt.

Bitte gehen Sie zur Wahl. In unserem Land können wir Gott sei Dank frei und geheim abstimmen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Hans Ram
1. Bürgermeister

Veränderungen im Rathaus-Team

Der Gemeinderat Ensdorf hat einstimmig beschlossen, ab dem 01.11.2025 Brigitte Zitzler die Aufgaben der Amtsleitung zu übertragen.
Frau Zitzler ist seit Oktober 2017 Kämmerin und seit September 2021 Leiterin des Standesamtes in der Gemeinde Ensdorf.
In der neuen Position als Amtsleiterin übernimmt sie die Organisation und Leitung der Gemeindeverwaltung, die Umsetzung der Beschlüsse des Gemeinderats, die Verantwortung für Wahlen und weitere Aufgaben.
Wir wünschen ihr viel Freude bei dieser neuen Herausforderung.

Willkommen im Rathaus-Team

Seit dem 1. Juli ist Frau Nadine Zakriti Teil unseres Rathausteams.
Sie bringt viel Erfahrung aus ihrer bisherigen Tätigkeit in der Personalbetreuung mit. Im Rathaus ist sie in den Bereichen Einwohnermelde- und Passamt, Wahlen, Gewerbe- sowie Rentenangelegenheiten tätig und kümmert sich zusätzlich um die Personalangelegenheiten.
Wir heißen Frau Zakriti herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei der neuen Aufgabe und im Kontakt mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Praktische Service-Angebote im Rathaus

Sollten Sie mal kein Bargeld zur Hand haben:

Im Rathaus können Sie auch mit Ihrer EC-Karte Ihre Zahlungen erledigen.

Natürlich bleibt auch weiterhin die Möglichkeit bestehen, Beträge wie gewohnt mit Bargeld zu begleichen.

Ein weiterer wichtiger Hinweis:

Seit dem 01.05.2025 können im Rathaus nur noch elektronische Passbilder angenommen werden, die dann direkt im System hinterlegt sind.

Wenn das Foto im Rathaus aufgenommen wird, ist es sofort im System hinterlegt.
(Derzeit kosten diese 6 €.)

Falls das Foto bei einem externen Fotografen gemacht wird, benötigen wir den entsprechenden QR-Code, um das Bild in das System einzufügen

Restmüllsäcke:

Falls der Mülleimer mal zu voll ist oder zusätzlicher Platz benötigt wird.Im Rathaus können Sie amtlich gekennzeichnete Restmüllsäcke zum Preis von 5,50 Euro pro Sack erwerben.
So können Sie sicherstellen, dass die Abfallentsorgung ordnungsgemäß und ohne Verzögerungen erfolgt.

HELFER GESUCHT FÜR DIE KOMMUNALWAHL 2026

Am 8. März 2026 finden die Kommunalwahlen statt.
Wir suchen engagierte Helferinnen und Helfer, die uns bei der Durchführung der Wahl unterstützen.

Aufgaben der Wahlhelfer:

Im Wahllokal:
- Vorbereitung des Wahllokals
- Kontrolle der Wähler und Abgleich mit dem Wählerverzeichnis
- Aushändigung der Stimmzettel
- Kontrolle der ordnungsgemäßen Wahl
- Auszählung der Stimmen

Bei Briefwahl:
- Auszählung der Briefwahlstimmen

Weitere Aufgaben:
- Bereitstellung von Wahlhilfsmitteln
- Protokollierung und Dokumentation der Wahlvorgänge
- Nachbereitung der Wahlunterlagen

Jedes Engagement zählt!
Melden Sie sich bei:
gemeinde@ensdorf.de
Tel. 09624 90 33 30

Verabschiedung Wasserwart Thomas Berschneider

Thomas Berschneider wurde im Rahmen einer kleinen Feier nach 36 Jahren als Bauhofmitarbeiter und Wasserwart bei der Gemeinde Ensdorf in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
1961 wurdeThomas Berschneider, in Ensdorf geboren. Nach dem Hauptschulabschluss 1976 lernte er zunächst Fliesenleger. Diesen Beruf übte er bis 1985 aus. Unterbrochen Von 1986 bis 1989 war er als Mauerer und Pflasterungsarbeiter beschäftigt. 1990 heiratete er seine Frau Petra, mit der er die Söhne Ferdinand und Elias hat.
Am 1. September 1989 trat er die Stelle eines Bauhofmitarbeiters bei der Gemeinde Ensdorf an. Seit 1998 ist er zusätzlich Wasserwart der Gemeinde, war Vorarbeiter von 2001 bis 30. 11. 2023. Am 1. November diesen Jahres geht er offiziell in Rente. Zuvor aber macht es sich auf den „Camino" und pilgert nach Santiago de Compostela (Spanien).
Bei der Feierstunde berichtete Thomas Berschneider von seinen verschiedenen abwechslungsreichen Arbeiten, angefangen von Fliesenleger- und Mauererarbeiten, Reparaturen aller Art, als Wasserwart vom Zählerschacht und, Wasserableser bis zu den insgesamt 233 Rohrbrüchen seit 1996 unter den vier Bürgermeistern Georg Dirmeier (bis 1996), Karl Roppert (1996 bis 2008), Markus Dollacker (2008 bis 2020) und seither Hans Ram.
„Du hast mit all Deinen Arbeiten die Gemeinde mitgeprägt", stellte Bürgermeister Hans Ram fest. „Du hast Dich ändernden Vorschriften angepasst, immer weiter fortgebildet, Lehrgänge besucht, mehr als Dienst nach Vorschrift geleistet. Ohne Dich wäre der Wasserhochbehälter eine Ruine. Du warst Tag und Nacht da, wenn man Dich brauchte, auch an Wochenenden und Feiertagen, hast immer alle Probleme gelöst." Ram lobte das stete Engagement von Thomas Berschneider und erklärte: „Wasser ist Deins!"
Als Dankgeschenk für „mehr als treue Dienste" für die Gemeinde Ensdorf überreichte er einen Gutschein, Bioprodukte vom Hofladen Rester und wünschte „Alles Gute auf dem Jakobsweg, dem Camino nach Santiago de Compostela. (abl)

Text u Bild: H. Babl

Unser Bauhof stellt sich vor

Der Bauhof unserer Gemeinde sorgt das ganze Jahr über dafür, dass Ensdorf und seine Ortsteile sauber, sicher und gepflegt bleiben. Vom Winterdienst über die Pflege unserer Grünanlagen bis hin zur Wasserversorgung und die Spielplatzbetreuung – das Team übernimmt vielfältige und verantwortungsvolle Aufgaben. Heute möchten wir Ihnen die Mitarbeiter vorstellen, die täglich für Ordnung und reibungslose Abläufe sorgen.

Peter Blank
43 Jahre, verheiratet, ein Kind, aus Ensdorf, ist ausgebildeter Bauhofleiter. Als Wasserwart trägt er Verantwortung für eine sichere Trinkwasserversorgung und absolviert derzeit zusätzlich den Meister in der Trinkwasserversorgung. Neben allen anfallenden Bauhofarbeiten gehören auch die Einteilung des Personals sowie die Koordination sämtlicher Aufgabenbereiche zu seinem Tätigkeitsfeld.

Dominik Prößl
ebenfalls 43 Jahre, verheiratet, drei Kinder, aus Ensdorf, ist stellvertretender Bauhofleiter und stellvertretender Wasserwart. Auch er übernimmt alle anfallenden Bauhofarbeiten und unterstützt die Leitung in Organisation und Ablauf.

Bernhard Graf
55 Jahre, verheiratet, drei Kinder, aus Hofstetten, kümmert sich vorrangig um die Klärteiche, den Kanalbereich sowie die Maschinen des Bauhofs.
Darüber hinaus ist er ebenfalls in allen weiteren Arbeitsbereichen tatkräftig im Einsatz.

Manuel Ostermeier
29 Jahre, aus Vilshofen, ist hauptsächlich für die Spielplätze der Gemeinde verantwortlich. Egal ob Kontrolle, Pflege oder Instandhaltung – er sorgt für sichere und gepflegte Anlagen für unsere jüngsten Bürgerinnen und Bürger. Auch er übernimmt darüber hinaus sämtliche im Bauhof anfallenden Aufgaben.

Mario Zappek,
45 Jahre alt, aus Ebermannsdorf, verheiratet, zwei Kinder, ist im Bereich des Unterhalts der gemeindlichen Liegenschaften tätig. Von Reparaturen bis zur Pflege der Gebäude hat er stets alles im Blick und packt zusätzlich in allen weiteren Bauhofarbeiten mit an.

Gemeinsam bildet das Team einen unverzichtbaren Bestandteil unserer Gemeinde. Mit großem Engagement und Fachwissen sorgen sie dafür, dass Ensdorf eine lebenswerte Gemeinde bleibt – sauber, gepflegt und gut versorgt.

Wir danken unseren Bauhofmitarbeitern für ihren täglichen Einsatz!

von links nach rechts: Peter Blank, Dominik Prößl, Mario Zappek, Manuel Ostermeier. Bernhard Graf

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich informiere Sie natürlich nicht nur über Bauprojekte und das Gemeindeleben, sondern auch über die Entscheidungen im Rathaussaal.
Im Jahr 2023 beschloss der Gemeinderat in der Haushaltssitzung am 30. März folgende Maßnahmen:

- Erschließung des Dienstleistungszentrums Don Bosco
- Erneuerung der Wasserleitung in der Schwandorfer Str.
- Renovierung und Erneuerung der Offenen Ganztagesbetreuung an der Mittelschule Ensdorf
- Erschließung des Baugebietes Asamhöhe I

Außerdem beschlossen unsere Räte ein mögliches Vorkaufsrecht im Ortsteil Uschlberg mit einem Gesamtbetrag von 1.190.000 Euro mit einzuplanen.

Für diese Maßnahmen wurde ein Kreditrahmen von 3.255.000 Euro im Haushaltsplan von 2023 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Abstimmungsergebnis: 11:0.

Das Dienstleistungszentrum Don Bosco ist bereits erschlossen. In den nächsten Jahren sind noch Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen.

Die Offene Ganztagsbetreuung wurde zum ersten Schultag am 16. September 2025 für unsere Schulkinder bereits eröffnet. Für diese Maßnahme erwarten wir insgesamt 635.000 Euro Fördermittel.

Projekte	Investitionen
„OGS (Offene Ganztagesbetreuung an der Mittelschule Ensdorf)“	1.100.000 €
Wasserleitung Schwandorfer Straße	1.050.000 €
Baugebiet ASAMHÖHE I	1.500.000 €
„Vorkaufsrecht Grundstücke - Ortsteil Uschlberg“	1.190.000 €

Die Erneuerung der Wasserleitung begann im Jahr 2024 und wurde dieses Jahr fertiggestellt. Bei dieser Maßnahme erneuerten wir auch den Zählerschacht für die Befüllung des Hochspeichers in Uschlberg – erneuern heißt, mit neuen Pumpen, Steuer- und Überwachungssoftware ausgestattet.

Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet ASAMHÖHE I wurden für 1.376.897 Euro an die Fa. Seebauer vergeben. Aufgrund des starken Felsvorkommens, besonders beim Kanalbau ist mit einer Kostenmehrung von ca. 120.000 Euro zu rechnen.
Geplant ist - nach der Festsetzung der Quadratmeterpreise für das Bauland - im Jahr 2025 noch vier Grundstücke zu verkaufen.

Im Jahr 2023 bot sich der Gemeinde Ensdorf im Ortsteil Uschlberg die Möglichkeit, bei einem geplanten Verkauf mehrerer Grundstücke ein Vorkaufsrecht geltend zu machen. Ob die Gemeinde Ensdorf dieses Vorhaben verwirklichen kann, werden Gerichte entscheiden. Für diesen beabsichtigten Kauf müssen Finanzmittel in Höhe von 1.190.000 Euro im Gemeindehaushalt eingeplant werden.

Dank unserer strengen Haushaltsführung und der soliden Einnahmen bei der Einkommensteuer und auch des Gewerbe- und Umsatzsteueranteils können wir auch dieses Jahr wieder ca. 700.000 Euro zum Vermögenshaushalt zuführen.

2024 wurden für die Vorfinanzierung dieser Projekte zwei Darlehen mit jeweils 1 Mio. Euro aufgenommen. Ein Darlehen hat eine Zinsbindung von fünf Jahren mit einem Zinssatz zu 2,55 Prozent.

Das zweite Darlehen ist mit einem Zinssatz von 2,70 Prozent beliehen und hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Diese Darlehensverträge wurden mit der Raiffeisenbank Unteres Vilstal abgeschlossen.

1 Mio. Euro - Zinsbindung: 5 Jahre		1 Mio. Euro - Zinsbindung 10 Jahre	
Zinssatz 2,55%	jährliche Tilgung: 2%	Zinssatz: 2,70%	jährliche Tilgung: 2%
25.500 €	20.000 €	27.000 €	20.000 €

In der Globalberechnung des Wasserpreises von 2023 sind bereits die Kosten für die Erneuerung der Wasserleitung mit eingerechnet. Der aktuelle Wasserpreis beinhaltet die Zinszahlung und die Tilgung. Der Begriff ‚Tilgung‘ steht in diesem Zusammenhang auch für eine Abschreibung über 40 Jahre.

Da die Gemeinde Ensdorf kein einheitliches Wasserversorgungsnetz vorhält, dürfen diese Kosten auch nicht mit dem Gemeindehaushalt finanziert werden. Hirschwald, Wolfsbach und Hofstetten müssen ihre eigene Wasserversorgung über den Wasserpreis finanzieren.

Dank unserer guten Haushaltslage können wir bereits dieses Jahr die vertraglich vereinbarte Sondertilgung in Höhe von 5 Prozent für das 10jährige Darlehen in Anspruch nehmen.

Gleichzeitig darf auch der Erhalt unserer Straßen und Wege und die gute Ausstattung unserer drei Feuerwehren nicht vergessen werden. Das Ersetzen verbrauchter Geräte und Maschinen im Bauhof ist ein Dauerthema.

Baby-Begrüßungsgeld

Die Überreichung des Begrüßungsgeldes in Höhe von 125 Euro an die glücklichen Mamas und Papas fand auch dieses Jahr im März statt.
15 Kinder – sechs Mädchen und neun Buben erblickten im vergangenen Jahr das Licht der Welt.
Dieses Jahr wurde der Bürgermeister in einer Feierstunde von den Kindern der DJK-Kinderturngruppe unterstützt. Extra für diesen Termin hatten sie spezielle Übungen einstudiert. Franziska Hauler, die Übungsleiterin stellte auch gerne die verschiedenen Angebote für Kinder in den entsprechenden Altersgruppen vor.
Ein bunter Blumenstrauß für Kinder an Möglichkeiten in der Gemeinde, ob beim Sport oder den Kinderfeuerwehren. Nicht zu vergessen sind auch die Pfadfinder und die Ministranten.
Der Bürgermeister bat die Eltern auch frühzeitig Kontakt mit der Kita-Leitung aufzunehmen, damit spezielle Anforderungen an die Betreuung unkompliziert besprochen werden können. Zudem wies er auf die Verbesserungen in der Gemeinde beim Einkaufen im EDEKA-Markt hin. Auch die Betreuung der Mittelschüler in der offenen Ganztagesschule wird ab Herbst ein herausragendes Niveau erreichen. Er bat auch die Eltern die Schulkarriere ihrer Kinder gelassen mitzugestalten. Es gibt keinen Abschluss ohne entsprechenden Anschluss!

Jugendforum „Sag wAS“ des Kreisjugendrings!

Was gefällt dir in unserer Gemeinde?
Was gefällt dir nicht so gut?
Was sollte es geben?

In mehreren Gruppen wurden diese Fragen diskutiert und auf Karten festgehalten. Anschließend erhielten alle 42 anwesenden Jugendlichen Wertungspunkte, um die Wichtigkeit der einzelnen Themen herauszuheben.

Der Bürgermeister wurde anschließend zu den einzelnen Punkten interviewt und nach Abhilfemöglichkeiten befragt.

Zwischendurch servierte der Bürgermeister und die Gemeinderäte immer wieder Pizza - mit Unterstützung des Jugendbeauftragten.

Ein wichtiger Punkt aus dem „Sag wAS"-Forum war der Kirwaplatz in Wolfsplatz.
Unsere Jugendlichen ernst nehmen. Deshalb trafen sich Gemeinderäte, Vereinsvorsitzende, Papas und natürlich unsere Jugendlichen zur Ortsbegehung am Kirwaplatz in Wolfsbach. Ein leidiges Thema sind die dornigen Sträucher zum Radlweg, die so manchem Ball die Luft nehmen. Außerdem rollt der Ball auch oft auf den Radweg, was zu gefährlichen Situationen mit Radfahrern führt. Ein weiterer Punkt waren der nicht geschützte Kanaldeckel und die freiliegenden Wurzeln. In der anschließenden

Nachbesprechung kam man überein, bei der ILE „Oberpfälzer Jura" über das Regionalbudget einen Antrag zu stellen. Acht Gemeinden stehen jährlich 75.000 Euro zur Verfügung. Beantragen werden diese Maßnahme die vier Wolfsbacher Vereine gemeinsam.

So viele Kinder und Jugendliche wie noch nie!

Es tut sich was in der Kinder- und Jugendwelt der Gemeinde Ensdorf. Fünf Vereine waren geladen, um die Fördermitteilung entgegenzunehmen. Die Gemeinde Ensdorf fördert jedes Kind oder Jugendlichen mit 30 Euro pro Jahr.

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem Verein. Insgesamt können die verantwortlichen Betreuer in den Vereinen dieses Jahr mit 7.320 Euro für ihre Aktivitäten einsetzen.

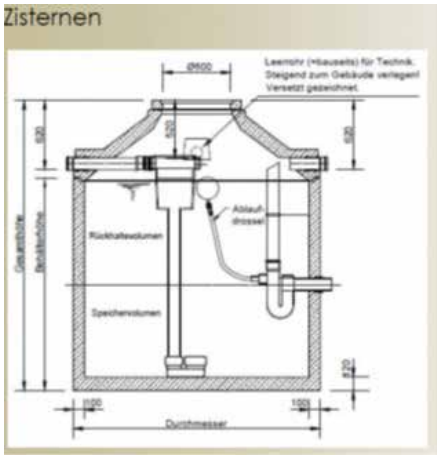
Bild: L. Trager

Bild zeigt von links:
Jugendbeauftragter Klaus Hernes, Christina Drick – Schützenverein, Thamas Scharr – FFW Thanheim, Christine Frankerl – Kreisjugendring, Kathleen Völkl – DJK Ensdorf, Bürgermeister Hans Ram, Jakob Patzelt – FFW Ensdorf, Florian Hauer – FFW Ensdorf, Jannik Kiener – FFW Ensdorf

Es ist geschafft!

Auf 15 Parzellen können verschiedene Haustypen errichtet werden. Was möglich ist, kann dem Baubauungsplan entnommen werden. Oder einfach in der Gemeinde nachfragen!

Bauparzellen von 360 bis 750 m².
15 Baugrundstück stehen ab jetzt zum Verkauf.
Die Unterlagen können auf der Gemeinde-Web-Seite herunter-geladen werden.
Preis pro Quadratmeter Baugrund: 273,58 Euro
Zisterne: 10.272 Euro



Funktion der Zisterne:
6 m³ gedrosselter Abfluss
6 m³ Speicher für Gartenbewässerung

Gute Bildung ist die „Wertschätzung der kommenden Generation"!

Baubeginn im Oktober 2024. Bereits im Frühjahr konnte die entkernte Hausmeisterwohnung und der Anbau besichtigt werden. Für zwei Gruppen entsteht ein neuer Lebensraum, um gut betreut den Nachmittag zu verbringen.
Kosten: 1,15 Mio. Euro
Förderung: 635.000 Euro
Eigenanteil der Gemeinde Ensdorf: 515.000 Euro

Es ist so weit: Mit einem Englisch-Vokabel-Spiel eröffneten die Kinder offiziell die „Offene Ganztagsbetreuung an der Mittelschule Ensdorf. Ein großes Buffett, das die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Soziales gestalteten, versorgte alle Festgäste mit Speisen und Getränken. Lichtdurchflutete Räume, viel Platz und begeisterten Kinder und Betreuerinnen - diese Kraftanstrengung hat sich gelohnt!

Bild zeigt von links.: Bauunternehmer Thomas Singer, Planer Niklas Hollweck, 3. Bürgermeister Roland Müller, Rektorin Helga Gradl, Bürgermeister Hans Ram und 2. Bürgermeisterin Sabine Müller

Bild zeigt von links:
Rektorin Helga Gradl, Bürgermeister Hans Ram und Planer Niklas Hollweck
Im Vordergrund Kinder der Betreuungsgruppe Bild: L. Trager

Wasserleitungsneubau in der Schwandorfer Straße

1,1 km neue Wasserleitung vom Maschinenhaus Richtung Ortsmitte. Gleichzeitig wurden auch die Anlieger angeschrieben, ob Sie ihre Wasserleitung bis zur Wasseruhr erneuern wollen.
Sieben Hausanschlüsse konnten so auf den neuesten Stand gebracht werden. Daneben mussten Schieber, Lüfter und Hydranten getauscht werden.
Der Wasserzählerschacht, der die Wassermengen zum Hochbehälter nach Uschlberg misst und Abweichungen sofort für den Wasserwart nachvollziehbar darstellt, wurde ebenfalls installiert.

Neben der Wasserleitung hatte sich auch das Bayernwerk mit der Erdverkabelung der Mittelspannungsleitung mit eingeklinkt. In den nächsten Jahren werden die Transformatorenhäuser in Ensdorf abgebrochen. Damit wird die Stromversorgung in unserer Gemeinde auch weniger störungsanfällig.
Im neuen Baugebiet Asamhöhe wurden 150 m bestehende Wasserleitung in der Straße nach Uschlberg mit vergrößertem Rohquerschnitt erneuert. Dadurch ist auch der Brandschutz an der Mittelschule wesentlich verbessert.

Am Übergang Schulstr. – Forstgasse wurde auch ein neuer Hydrant gesetzt. Bei der Vielzahl der querenden Telefonleitungen und Stromkabel gar kein so leichtes Unterfangen.

Unterflurhydrant Schieber Asamstraße

Im Zuge der Erneuerung der Wasserleitung wurde auch gleichzeitig die Erdverkabelung der Mittelspannungsleitung umgesetzt.
Anteilig an den Grabungsarbeiten und der Asphaltierung konnten so Kosten für die Gemeinde Ensdorf gesenkt werden.

Neue Alleebäume am EDEKA-Markt!

3.500 Euro für elf neue Alleebäume. Zusammen mit unseren starken Unternehmen können wir die Allee wieder ergänzen. Zukünftig prägen wieder einheimische Säulenhainbuchen die Straße in die Ortsmitte. Diese Unterstützung zeigt auch die große Verbundenheit der heimischen Wirtschaft mit der Gemeinde Ensdorf – Danke!

Bild: H. Babl

Bild zeigt von links:
Michael Weidner – Fa. SingerBau,
Bastian Wittmann – EDEKA Wiesmeth,
Ulrike Pongratz – Schotter und Deponie Pongratz,
Dr. Michael Doblinger – Raiffeisenbank Unteres Vilstal, Thomas Hollweck – HC Plan und Bau,
Fabian Berschneider – Garten Schmaußer,
Bürgermeister Hans Ram,
Max Pongratz – Schotter und Deponie Pongratz

Neues von den Feuerwehren

Die aktive Wehr der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf stellt sich neu auf.
In einer geheimen Abstimmung wurden Dr. Markus Feulner als Kommandant und Florian Hauer als sein Stellvertreter mit überwältigender Mehrheit neu bestimmt. Die Gemeinde Ensdorf als Dienstherr der aktiven Wehr ist stolz auf diese Entscheidung!

Michael Dollacker, 50 Jahre aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf.
Die Gemeinde Ensdorf bedankte sich auch bei Renate Dollacker, die dieses Engagement immer möglich machte. Michael organsiert auch den Seniorenstammtisch unserer Ensdorf Feuerwehleute – einmal Feuerwehr, immer Feuerwehr!
Lieber Michael, dein Einsatz schafft Gemeinschaft!

Bild: H. Babl

Kreiscup der Jugendfeuerwehren

So sehen Sieger aus. Wenn man den Wettbewerb um die beste Jugendfeuerwehr ausrichten darf und auch noch Sieger wird, dann darf man wirklich jubeln.
14 Mannschaften – 1. Platz – hurra!

Nicht nur Wissen, sondern auch Mut und Geschicklichkeit sind gefragt.
Auch gegenseitig Hilfestellung leisten – das Alltagsgeschäft unserer Feuerwehrleute!

Nicht nur Wettbewerb sondern auch die Geselligkeit und der Austausch unter „Fachleuten" war angesagt. Allen Aktiven, die die Durchführung der verschiedenen Wettbewerbe möglich machten, sei hier ganz herzlich gedankt.

Bild u. Text: Jannik Kiener

Jugendfeuerwehr der FFW Wolfsbach

Alle zwei Jahre veranstaltet die Kreisjugendfeuerwehr Amberg-Sulzbach den beliebten Kreisjugendfeuerwehrtag. Dieser wurde gemeinsam mit der Feuerwehr Ensdorf organisiert und am 21. Juni 2025 rund um das Kloster durchgeführt.Neben vielen Angeboten wie der Fahrzeugschau, Kistenstapeln, einer Hüpfburg usw. war die Abnahme des Juniorcups wie immer eine Hauptattraktion. Bei diesem Wettkampf stellen die Jugendlichen ihr Können in unterschiedlichsten Disziplinen unter Beweis.Die Jugendfeuerwehr Wolfsbach war natürlich wieder mit dabei, und konnte am Ende den 4. Platz belegen.

Text u. Bild Philipp Wiesner

Freiwillige Feuerwehr Thanheim

Auch dieses Jahr legten Thanheimer Feuerwehrleute wieder Hand an, um ihre Ortschaft und die Funktionstüchtigkeit ihrer Gebäude zu erhalten.
In vielen Arbeitsstunden wurden die Torrahmen entrostet, neu gestrichen und mit Nut- und Federbrettern beplankt.
Hier zeigt sich der Gemeinschaftssinn der Thanheimer Dorfgemeinschaft!

Freiwillige Feuerwehr Thanheim

Beim Spiel ohne Grenzen in Rieden belegte unsere Thanheimer Kinderfeuerwehr von 17 Gruppen den ersten Platz. Wir gratulieren ganz herzlich!
Die hervorragende Leistung verdanken wir den Betreuerinnen Andrea Reindl und Katrin Seitz.

Bild von links:
Ben und Bastian Obermeier, Sara Seitz, Sebastian Scholz, Lena Reindl, Max Söllner, Melina Hantke, Ben Seitz, Ludwig Söllner, Johanna Reindl und Anna Scholz Bild: K. Seitz

Senioren-Nachmittag

Die Seniorenbeauftragte Stefanie Blank organisiert zusammen mit der Gemeindeverwaltung jedes Jahr einen Nachmittag – nur für unsere Senioren.
Die Gemeinde möchte mit dem Gutschein für eine Maß Bier und die dazugehörige Bratwurstsemmel zum Zusammenkommen einladen.
Bei den Tänzen unserer Kirwapaare, dem Quiz, das vom Heimat- und Kulturverein zusammengestellt wird und unseren zwei Musikanten, vergeht der Kirwa-Montag im nu!
Allen Beteiligten unserer Feuerwehr und dem Pfarrgemeinderat sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

ILE „Oberpfälzer Jura" – Ideen sammeln im Wittelsbacher Saal

Im Juli trafen sich die Verwaltungsleiter der acht Mitgliedsgemeinden zum Klären von Schnittmengen und zum Austausch. Schnittmengen könnten die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung zukünftig werden. Auch die Bauhofleiter waren gefragt, wo gemeinsame Anschaffungen Sinn machen, in welchem Bereich zusammen Fortbildungen geplant werden können.
Der Austausch der Verantwortlichen im Seniorenbereich verglich die bereits vorhanden Aktivitäten und beriet Schritte für die Zukunft – z. B. eine Bedarfsumfrage für über 50jährige. Im Bereich „Freizeit und Erholung" wurden alle Anbieter von Gastronomie und Übernachtungen aus acht Gemeinden eingeladen. Deren Anregungen und Wünsche sind die Grundlage für die kommende Arbeit der ILE. Die Orts- und Innenentwicklung beschäftigte sich mit Themen wie Flächen sparen und dem Aktivieren vorhandener Leerstände oder der Umnutzung vorhandener Gebäude.

Bei der Vorstellung des ILEK (Integrierten ländliches Entwicklungskonzept) in Ursensollen wurde deutlich, welche Chance auch für Vereine und Einzelpersonen entstehen, um Projekte Realität werden zu lassen. Pro Jahr stehen den ILE-Kommunen ca. 75.000 € Mittel zur Verfügung, die von einem Vergabegremium verteilt werden.
Bild: CIMA Beratung + Management GmbH

Schattenbäume – Edeka Wiesmeth unterstützt Gemeinde

Vom 17. bis 22. März hatte Edeka-Wiesmeth im Ensdorfer Verbrauchermarkt eine besondere Aktion gestartet. Ab einem Einkauf in Höhe von 100 Euro gingen 10 Euro an die Gemeinde. Dabei kamen 2160 Euro zusammen, die Inhaber Manfred Wiesmeth auf 2500 Euro „aufrundete".
Die Aktion lief im Rahmen des Juniorenaufstiegsprogramms der Edeka und Projektleiter Bastian Wittmann meinte „regional-nachhaltig wäre eine Baumpflanzaktion toll" und mit Bürgermeister Hans Ram entschied man sich für „Schattenbäume" bei drei Spielplätzen in Ensdorf, Wolfsbach und Thanheim, wo nun im Herbst Ahornbäume als Schattenspender gepflanzt werden.

Bürgermeister Hans Ram stellte fest, dass Edeka Wiesmeth viel Wert auf Weiterbildung lege und freute sich, dass Projektleiter Wittmann die Baumpflanzaktion in Ensdorf verwirklicht.

Im Übrigen zeige sich Manfred Wiesmeth, der Inhaber des Ensdorfer Edeka-Marktes, sehr aufgeschlossen für die Belange der Gemeinde und unterstütze z. B. auch die örtlichen Vereine. (abl)

Bild zeigt von links:
Marktleiterin, Bürgermeister Hans Ram, Jugendprojektleiter Bastian Wittmann, EDEKA-Betreiber Manfred Wiesmeth und Prokuristin Siggi Wittmann Bild u. Text: H. Babl

Erstes Treffen der Freiwilligen

nach dem Aufruf der Gemeinde Ensdorf Migrantinnen und Migranten in unserer Gemeinde zu unterstützen.

Diesem Aufruf waren drei Bürgerinnen gefolgt. Mit den Fachleuten aus dem Landratsamt, Frau Natallia Kurylets und Roland Bleisteiner diskutierten die interessierten Frauen die Einsatzgebiete.
Da zur Zeit in der Gemeinde kein Bedarf für die Unterstützung geflüchteter Ukrainer oder anderer Menschen mit Flüchtlingsstatus befinden, wollen sich unsere ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen in den Kindergärten und Schulen einbringen.
Die Sprachstandserhebungen in unserem Kindergarten im ersten Halbjahr 2025 zeigten Nachholbedarf einiger Kinder beim Sprechen und Nacherzählen.

von links: Norbert Bleisteiner, Natallia Kurylets, Hildegund Domanits, Christina Wein und Isabel Lautenschlager

vhs Volkshochschule Amberg-Sulzbach

Landkreis Amberg-Sulzbach
Integrationslotsen-Team

Ehrenamtliche gesucht

Helfen Sie uns, gemeinsam die Zukunft zu gestalten!

Unterstützen Sie Migrantinnen und Migranten in Ihrer Gemeinde Ensdorf – oder möchten Sie Lesepate werden?

Wir suchen engagierte Ehrenamtliche für:

- Freundliche Begleitung im Alltag
- Behördengänge und bei Formularen unterstützen
- Sprache lernen helfen
- Kulturellen Austausch fördern

Wer kann mitmachen?
Alle, die Freude daran haben, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, sich interkulturell engagieren und Menschen helfen wollen.

Warum mitmachen?

- Tun Sie etwas Sinnvolles & lernen Sie neue Menschen / Kulturen kennen
- Werden Sie Teil einer engagierten Gemeinschaft
- Flexible Einsatzmöglichkeiten, je nach Interesse und Zeit

Gemeinsam gestalten wir eine offene und hilfsbereite Gesellschaft!

Interesse? Dann melden Sie sich bei uns:
(Kontakt: 09624 90 333 0)
(Email-Adresse: Gemeinde@Ensdorf.de)

Kirwa in Seulohe

Die erste Kirwa im Jahr findet in Seulohe statt. Seit Jahren wird diese von den Thanheimer Kirwapaaren ausgerichtet.

Nach dem Kirwa-Gottesdienst in der Dorfkapelle, die der „Seuloher Pfarrer" Jakob Hofmann zelebrierte, zogen die Festbesucher zum Dore-Hof. Dort wartete bereits ein heißer Grill mit Bratwürstln und Steaks auf die hungrigen Gäste.

Hauptsächlich die Kirwamoidl-Mamas hatten für die große Auswahl an Kuchen und Küchln gesorgt. Premiere dieses Jahr – das Austanzen der Kirwa im Dore-Hof.

Seulohe – ein gelungener Start ins Kirwajahr!

Bild: M. Rothut

Ensdorfer Kirwa 2025!

Kirwa in Ensdorf
Der Kiwa-Freitag war der Festtag unserer Jugendfeuerwehr.
50 Jahre Jugendfeuerwehr. Mit einem Menschen-Kicker-Turnier und anschließender Plattenparty ging es dem Festwochenende entgegen.

Am Samstag wird traditionell der Baum aufgestellt. Dann zeigt sich, ob die Kränze gut gebunden sind und der Gipfel sicher sitzt. Natürlich sind jedes Jahr die Rinden-Schnitzereien der Hingucker.

Der Festgottesdienst am Kirwa-Sonntag ist Tradition und die Kirwapaare bemühen sich – trotz gelegentlicher Schwächen – daran teilzunehmen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Festzelt fiebert jeder dem Austanzen des Kirwabaumes entgegen. Es ist der Höhepunkt der Kirwa.

Die Paare haben ein halbes Jahr hintrainiert – jetzt wollen sie ihr Können Ihren Freunden und Verwandten auch vorführen. Die Tänze, Abläufe und Gesänge waren wieder ein Augen- und Ohrenschmaus für alle Besucher.

Der Thanheimer Kirwabaam
wird heia besser bewacht,
weil letzt Jahr der Landkreis
hod gscheid drüber glacht.

Die Emmerschdorfer Kirwaburschen
ham wohl Middoch zweng gessn;
beim Ausdanzn worns bsuffa
und hom ihre Gstanzeln vagessn.

Am Gemeindeturnier hod
da Dolli an Turbo eingeschaltn;
aber sei Kreizbandl
hods nird aasghalten.

D' Wasserrechnung is kumma
des kann se koana mehr leisdn,
drum gehma etz allaweil
afd Gmoa oi zum Scheissn.

Fian Haushaltsentwurf
hods drei Anläufe gehm;
da Gemeinderat streit imma nu -
wia solls weidagehn?

Bild: M. Dollacker

Kirwa in Wolfsbach.

Große Aufregung – „der Kirwabaum is weg"! Aber für die Wolfsbacher Kirwa-Leit kein Problem. Dann hool ma hald an Neia!
Am Samstag konnte dann der wunderbar gestaltete neue Baum – trotz Starkregens – pünktlich – mit Unterstützung von Herbert Zapf aufgestellt werden.
Am Sonntag wurde der Kirchenzug wie jedes Jahr von der Blaskapelle Ensdorf zum Festzelt gespielt. Ein wunderschöner Brauch.
Das anschließende Mittagessen bei Steak und Schweinebraten stärkte die Gäste für das anschließende Kirwabaum-Austanzen.
15 Paare, einstudiert und angeleitet vom Kirwavereinsvorsitzenden Louis Übler zeigten Tänze, die die Zuschauer zu lang anhaltenden Beifallsstürmen hinrissen. Beim Höhepunkt des Austanzens – dem Kirwamoidl-Plattler hielt es niemanden mehr auf den Bierbänken.
Am Kirwa-Montag treffen sich die Betriebe mit ihren Mitarbeitern zum traditionellen Saukopfessen zur Mittagszeit. Am Abend erfolgte wieder das Versteigern des Kirwabaums. Diesmal neu: Der geklaute Kirwabaum wurde ebenfalls versteigert. Der Erlös von fast 1.200 Euro kommt dem Kindergarten Ensdorf zugute. Merke: Kirwabäume die geklaut werden und nicht zu Hackschnitzel verarbeitet, bringen doppelte Freude!

Bild u. Text: Louis Übler

Kirwa in Thanheim – da is scho O-droschn!

Bild: H. Babl

Wenn der Thanheimer Feuerwehrverein zur Kirwa lädt, dann ist die Getreideernte vorbei. Und früher stand man kurz vor dem Einbringen der Kartoffeln.

Grüß Gott liabe Leid
etz is wieda soweit
in Thannam is Kirwa
ja wia uns des gfreid.

Die Wolfsbacha moana
recht groaß über uns zu lacha
dabei hams vergessen
a eigene Baumwach zu macha

Die Neikirchner Bläser
hams a bissl vercheckt
ham wieda as Datum vo ihrm Festl
auf unsers drauf glegt.

Heute hat zwar die Landwirtschaft nicht mehr die alltagsbestimmende Bedeutung, aber die Abläufe im Dorf richten sich immer noch danach. Zehn Kirwamoila und -burschen probten Tänze zusammen mit den Kindern der Kinderfeuerwehr in vielen Übungsstunden ein. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche und dem Mittagessen in der Dorfmitte, fanden viele Gespräche in geselliger Runde Zeit und Raum.

Dass die Zeit nicht stehen bleibt, zeigten auch die „jungen Kirwapaare" von der Thanheimer Kinderfeuerwehr. Mit großer Hingabe zeigten unsere Kinderfeuerwehr-Kirwaleit ihren Bankltanz.

Unsere Kirwaleit lassen sich immer wieder neues einfallen – so leben und entwickeln sich die Kirwan weiter!

Ja in Schoart Beda sei
Gartenzaun
des is a Attraktion
des is Weltkulturerbe
in vollster Perfektion.

Unser aller Kirchensteuer
hat sich heier rendiert
weil Dank an Tobi
is Friedhofsmauer renoviert.

Ihre Füße in guten Händen – auch weiterhin

Zum 01. Januar 2025 ist Anna Diepold in die Podologiepraxis eingestiegen und führt diese nun gemeinsam mit ihrer Schwester Doris Eiletz weiter. Sie folgt damit auf Theres Eiletz, die in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.
Die Praxis bietet weiterhin fachgerechte medizinische Fußbehandlungen für Jung und Alt.
Ob vorbeugend, therapeutisch oder pflegend – Ihre Füße sind hier bestens aufgehoben.
Das Praxisteam freut sich, die Patientinnen und Patienten auch künftig mit Kompetenz und Fürsorge begleiten zu dürfen.

Bild u Text: Doris Eiletz

„Lädchen"

Mein Name ist Alexander Kaul und seit März 2025 betreibe ich in Ensdorf das „Lädchen". Mein größter Traum war schon immer meinen eigenen Laden zu betreiben.
Mit folgenden Produkten hoffe ich ihren Bedarf zu decken:
Deutsche Post-Filiale
DHL-Paketannahmestelle
Lotto-Shop
Süßigkeiten aus aller Welt – für jeden Geschmack ist etwas dabei
Schaut gerne vorbei und entdeckt, was es Neues gibt.
Aktuelle Eindrücke und Angebote teile ich außerdem regelmäßig auf TikTok und Instagram – folgt mir dort, um nichts zu verpassen!

Ich freue mich auf euren Besuch bei CandyLex

Text: Alexander Kaul

Spielplatz-Reparaturen

Thanheim
Am Spielplatz in Thanheim war der Maschendrahtzaun zum angrenzenden Feld schon sehr löchrig, was bei den Kindern zu vielen Ballverlusten führte. Deshalb installierte die Gemeinde im Schadstellenbereich einen Stabmattenzaun. Jetzt können wieder viele Tore erzielt werden.

Hofstetten
Vor vielen Jahren zäunte die Dorfgemeinschaft Hofstetten ihren Spielplatz ein. Nachdem dieser Holzzaun nun morsch geworden ist, entschloss sich die Gemeinde diesen komplett zu erneuern.

Leider wurde nach der Versetzung des Spielplatzes in Wolfsbach die Abnahme durch den Spielplatz-TÜV versäumt. Deshalb musste jetzt nachgebessert werden. Dämme waagrecht angebracht, verhindern das Abrutschen des Füllmaterials.

Im Schaukelbereich haben wir den Fallschutz verbessert. (Bild links unten)

Ein eingebauter Damm verhindert im Seilbahn-Bereich das Abrutschen des Riesels. Zusätzlich wurde hinter der Startrampe ein Fallschutzbereich realisiert.
(Bild rechts unten)

Ensdorf – Spielplatz am Rathaus.
Offenliegende Drähte bei der Nestschaukel und die Ketten wurden vom jährlichen Spielplatz-TÜV beanstandet und von der Gemeinde in der Folge auch getauscht. Wenn man jedes Jahr einzelne Geräte erneuert, dann lassen sich unsere sechs Spielplätze im Gemeindegebiet auch in einem guten Zustand erhalten. Auf unseren Spielplätzen sollen alle, egal ob Kinder, Eltern oder Großeltern eine schöne Zeit verbringen.

Abschlussfeier Entlass-Schüler MS Ensdorf

Nach neun Jahren Grund- und Mittelschule wurden 28 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Ensdorf feierlich verabschiedet. Rektorin Helga Gradl konnte hierzu am „internationalen Tag der Freude" neben den Entlass-Schülern und deren Familien auch die Vertreter der Gemeinden, aus denen die Schüler kommen, begrüßen. Ein Abschied sei nicht unbedingt das, was man sich unter einem freudigen Ereignis vorstelle, sagte die Rektorin. Aber sie sei sich sicher, dass die Entlass-Schüler in ihrem Leben schon so viel gelernt hätten, dass sie ihr weiteres Leben gut meistern würden. „Wir müssen keine Angst um euch haben."

Bürgermeister Hans Ram dankte den Lehrkräften und Eltern, aber auch den Erziehern in Kinderkrippe und Kindergarten, welche die Kinder auf ihren Bildungsweg begleitet haben. Sie alle hätten die jungen Menschen fit gemacht für ein selbstständiges Leben in der Gemeinschaft mit anderen Menschen. „Selbst für den eigenen Lebensunterhalt sorgen können und für sich Verantwortung übernehmen, dafür stehen Bildung und Erziehung der Mittelschule Ensdorf", sagte der Bürgermeister und gratulierte zu den guten Ergebnissen: „"Traut euch was zu, ihr habt gezeigt, was in euch steckt".

Schulabschluss sei ein wichtiges Ereignis im Leben, „ein Moment voller Emotionen, Freude, Stolz und Erleichterung", meinte Peter Scharr vom Elternbeirat, dessen besonderer Dank den Lehrkräften und Eltern galt. „Abschluss ist der Beginn einer neuen Geschichte. Seid mutig, glaubt an euch, bleibt neugierig, offen und euch selbst treu," gab er den Entlass-Schülern mit auf ihren neuen Lebensweg.

In ihrer humorvollen Rede bezeichneten Ramona, Theresa und Lina ihre Schulzeit als eine „wilde Achterbahnfahrt. Mal oben, mal unten, mal mit Looping, aber immer mit einem Ziel, gemeinsam durchzukommen." Zum Glück gab es da jemanden, der die Schüler nie im Stich ließ: „CHAT GPT". Sie alle nähmen Erinnerungen mit, vielleicht auch ein paar Tik Toks aus dem Unterricht. Der Dank der Sprecherinnen galt insbesondere ihrer Klassenlehrerin Frau Allert, die „nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch gezeigt hat, dass man streng und herzlich zugleich sein kann." Auch bei den übrigen Lehrkräften bedankten sich die Entlass-Schüler mit einem kleinen Präsent.

Klassenlehrerin Kaja Allert attestierte ihren Schülern, dass sie sich entwickelt haben zu selbstbewussten Neuntklässlern. „Ihr habt gelernt, eigene Entscheidungen zu treffen, Haltung zu zeigen, Fehler zu machen und daraus zu lernen." Veränderung sei das, was einen wachsen lässt. Und die Traditionen, „das was schon immer so war", seien die Grundlagen, welche die Schüler die neuen Aufgaben meistern lassen. Dazu schenkte die Klassenlehrerin ihren ehemaligen Schülern einen Smiley, der für Humor, Zusammenhalt sowie gute Laune und Optimismus steht. Und sollte mal etwas nicht so laufen wie gewünscht, soll der Smiley daran erinnern, „dass nach jedem Gewitter wieder die Sonne scheint".

Rektorin Helga Gradl erinnerte in ihrer Rede, die mit zahlreichen Fotos aufgelockert war, an Beeinträchtigungen des Schullebens, als die Entlass-Schüler an die Mittelschule Ensdorf kamen. Grund die Corona-Auflagen. Sie fand es toll, dass viele von den Schülern in den vergangenen Jahren an Projekten teilgenommen hätten, die freiwillig waren. „Was euch auszeichnete war die Tatsache, dass ihr euch auch über Kleinigkeiten freuen konntet. Ihr wart meist zufrieden, habt euch um euere Mitschüler gekümmert und hattet stets ein Lächeln auf den Lippen," lobte sie die Entlass-Schüler. Auch deren Kreativität und Leistungen seien nicht selbstverständlich. Alle schafften den erfolgreichen Abschluss und 90 Prozent den Qualifizierenden Abschluss. Auch für das Leben nach der Mittelschule hätten die jungen Menschen einen Anschlussweg gesucht – in der Ausbildung oder im weiteren Schulbesuch.

Nach der Verleihung der Zeugnisse beendete ein gemütliches Beisammen in der Aula mit tollem, von den Schülern vorbereiteten Essen die Feier.

Text u. Bild: L. Trager

Stipendium an beste Mittelschüler verliehen

Seit einigen Jahren erhalten die besten Abschlussschülerinnen und -schüler der Mittelschule Ensdorf ein Stipendium.
Bei der diesjährigen Überreichung der Geldbeträge im Rathaus konnte Ensdorfs Bürgermeister Hans Ram neben den Stipendiaten Juli Brigante, Theresa Hottner und Ramona Böhm und deren Eltern auch seine Amtskollegen oder deren Vertreter Barbara Gerl (Freudenberg), Erwin Geitner (Rieden) und Matthias Huger (Schmidmühlen) sowie die Vertreter der Sponsoren begrüßen.
Möglich machen die Stipendien die Kommunen, deren Schüler die Mittelschule Ensdorf besuchen, sowie die Ausbildungsbetriebe Autohaus Segerer, Metzgerei Greß, Haustechnik Hollweck, Fenstertechnik Weinfurtner, metz-group, Singer-Bau, Haustechnik Ferstl- und Scharl, Autohaus Dollacker sowie die Raiffeisenbank Unteres Vilstal, deren für die Ausbildung zuständige Mitarbeiterin Christina Karl, erklärte, wie wichtig es sei, gute Auszubildende zu bekommen, weshalb die Bank dieses Projekt gerne unterstütze.
Rektorin Helga Gradl drückte ihre Freude aus, die Kinder ab der 5. Klasse zu begleiten und deren Entwicklung zur Selbstständigkeit zu sehen.
Die drei Stipendiaten stellten ihr Projekt im Bereich Wirtschaft und Beruf vor.

Zum Thema „Einweihung der OGS" wurden die Teams ausgelost, die dann beispielsweise die Gerichte für das Buffet selbst aussuchten, Kreditarten und notwendige Versicherungen vorstellten und Berufe beschrieben.
Der Initiator des Stipendiums, Hans Ram, dankte den Absolventen, Betrieben und Kommunen. Die finanzielle Unterstützung sei eine Anerkennung der Leistungen der besten Abschlussschüler. Die Mittelschule sei die ideale Schule, welche die Suche nach Talenten, die ein jeder Schüler hat, durch Berufsorientierungsmaßnahmen und Praktika optimal fördere und das Selbstvertrauen der Schüler stärke. Dies zeige sich auch am Beispiel von Moritz Übler, einen ehemaligen Schüler der Ensdorfer Mittelschule, der seinen erfolgreichen beruflichen Werdegang kurz schilderte und die Veranstaltung mit seiner Quetschn musikalisch umrahmte.
Abschließend durften Juli Brigante aus Schmidmühlen und Theresa Hottner aus Rieden (beide Schnitt 1,5) jeweils 700 €, Ramona Böhm aus Hötzelsdorf (Schnitt 1,6) 400 € und Nimrod Goldschmidt aus Rieden (Schnitt 1,8) 300 in Empfang nehmen.

Die Vertreter der Kommunen und Ausbildungsbetriebe gratulierten den Stipendiaten Theresa Hottner, Ramona Böhm und Juli Brigante (sitzend von links)

Ein Stipendium für die Besten der Mittelschule Ensdorf 2025

Theresa Hottner, Ramona Böhm, Juli Brigante und Nimrod Goldschmidt

Gemeinde Ensdorf

Markt Rieden

V.l.n.r. – Hinten: 2. Bürgermeister Matthias Huger, Moritz Übler – Musiker, 1. Bürgermeister Erwin Geitner, Gemeinderätin Barbara Gerl, Christina Karl – Raiffeisenbank Unteres Vilstal, Matthias Dollacker – Autohaus Dollacker, Peter Segerer – Autohaus Segerer, Johannes Greß – Metzgerei Greß, Thomas Weinfurtner - Fenstertechnik Weinfurtner, Sabine Scharl - Haustechnik Ferstl & Scharl, Michael Weidner – Fa. Singer-Bau,
1. Bürgermeister Hans Ram
Vorne: Theresa Hottner, Ramona Böhm, Juli Brigante sowie Elias Hollweck - Haustechnik Hollweck

Diese Gemeinden und Unternehmen aus dem Vilstal haben es möglich gemacht.

Vereine

Opel-Club
Alljährlich treffen sich um die Jahreswende die Freundinnen und Freunde des Schafkopfs im Wittelsbacher Saal in Ensdorf. Dieses Jahr wurde an 38 Tischen in zwei Runden der Sieger ausgekartet. Da der Wittelsbacher Saal und das Foyer nicht ausreichten, mussten zusätzlich auch noch der Fürstensaal mit Tischen und Bänken nachgerüstet werden.
Die Vorstandschaft des Opel-Clubs und viele Helfer wuchsen bei der Bewirtung mit Speisen und Getränken wieder über sich hinaus. Auch den Firmen, die dieses Preisgeld erst möglich machen, sei ein großes Lob ausgesprochen für diese besonders großzügige Unterstützung. Die weiteste Anreise hatte wohl ein Schafkopfer aus Hösbach im Landkreis Aschaffenburg.
Über den ersten Preis – 1.000 Euro konnte sich dieses Jahr ein Weidener Spieler freuen.

Neujahr-Anschießen
Mittlerweile wurde es schon zur Tradition, dass an Neujahr unsere Böllerschützen das neue Jahr anschießen. Mit der Ensdorfer Wetterkanone und einer selbst restaurierten Kanone und mehreren Revolvern geben die Schützen ihr Bestes. Nebenbei stellt der Landwirt Josef Singer seine Hofstelle zur Verfügung;
um Feuerstellen können sich die Besucher aufwärmen und werden von den Wolfsbacher Edelweiß-Schützen mit heißen Getränke bewirtet.
Die Böllerschützen sind auch das ganze Jahr über aktiv. Ob beim Volkstrauertag oder bei so manchem Vereinsauftakt, immer hörbar einmalig.

Neujahr anblasen!
Silvester und Neujahr – die Jahreszeit, die Mitglieder unserer Blaskapelle Ensdorf nutzen, um von Haus zu Haus zu ziehen, um den Bürgerinnen und Bürgern das neue Jahr anzublasen. Ein wunderschöner Brauch - bei Minusgraden schon eine Herausforderung.
Ein einzigartiges Engagement unserer Musikanten der Blaskapelle Ensdorf!

Theatergruppe
Das Stück „Das Bahnhof-Komplott“
von Winnie Abel wurde heuer auf die Bühne gebracht.
Zum Stück: der ICE 6948 muss einen außerplanmäßigen Halt einlegen und die Fahrgäste stranden an einem trostlosen Provinzbahnhof, ohne Handyempfang, ohne Taxi, ohne eine Aussicht auf Weiterfahrt. Stattdessen erfahren Sie, dass unter den Fahrgästen womöglich ein Psychopath ist, somit nimmt ein witziges Nervenchaos seinen Lauf.
Wer ist gestrandet? Ein illustrer Kegel-Club, eine gehetzte Business-Frau, ein eigenwilliger Verschwörungstheoretiker, eine abgedrehte Motivationstrainerin und ein Ehepaar, für das der Zug offenbar schon längst abgefahren ist.
Unter der Regie von Herbert Scharl liefen die Mitspielerinnen und Mitspieler zur Hochform auf.
Die Herausforderung, das Stück mit dreizehn Schauspielern auf der kleinen Bühne im Theatersaal der Salesianer Ensdorf zur Geltung zu bringen, hat die Gruppe gemeistert. Die Zuschauer waren begeistert vom Stück und der Spiellust der Spielerinnen und Spieler. Sie fanden ihre eigenen Erfahrungen mit der Deutschen Bahn im Stück bestätigt.
Den zweiten Erfolg errangen die Pfadfinder des Stammes Ensdorf. Aus den Einnahmen der Aufführungen unterstützt die Theatergruppe den Stamm finanziell bei der anstehenden Reise nach Slowenien.
Vielen Dank daher an die Zuschauer und allen Helfern der Gruppe.

Bild u. Text: Herbert Scharl

Ehrenabend der DJK Ensdorf
Zu einem Ehrenabend hat die DJK Ensdorf langjährige Mitglieder und ehemalige Funktionäre ins Sportheim eingeladen.
DJK-Vorsitzender Lothar Trager konnte dazu auch den Ehrenvorsitzenden Karl Roppert, die Ehrenmitglieder Josef Jäger, Hugo Schwendner und Gerd Krause sowie Bürgermeister Hans Ram begrüßen.
Mit einem kleinen Geschenk für ihr Engagement als Übungsleiterin und in der Vorstandschaft bedankten sich der Vorsitzende und Ehrenamtsbeauftragter Otmar Müller bei Jacky Zielbauer und bei Sabine Müller.
Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Silke Hammer, Andrea Streher, Markus Dollacker und Anton Preischl mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.
Die Ehrennadel in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Maximilian Hauer und Stefan Roppert.
Für 50-jährige Mitgliedschaft mit der Ehrenmedaille in Silber geehrt wurden Margarete Krause und Matthias Hauer.
Seit 60 Jahren sind Gerd Krause und Hermann Trager im Verein, wofür sie mit der goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet wurden.

Bild u. Text: L. Trager

Zeltlager der Pfadis in Slowenien
Samstag, der 09.08.2025, 4.45 Uhr.
Mehr als 50 Pfadfinderinnen und Pfadfinder und etliche Angehörige versammelten sich am Parkplatz des Edeka Wiesmeth in Ensdorf. Im Scheinwerferlicht der neun Leihfahrzeuge (7 Kleinbusse und 2 Materialtransporter) blickte man in müde, aber auch freudige und aufgeregte Gesichter.

Nach ca. 8h Anreise erreichten wir unser Ziel in Laski Rovt in der Nähe des wunderschönen Bohinj Sees - mitten im Nationalpark Triglav.

Danach dann endlich: eine Woche Spaß und Abenteuer! Auf dem Programm standen Canyoning und Rafting, bei dem durch Schluchten geklettert und über Stromschnellen gepaddelt wurde, erfrischender Badespaß im Bohinj See und in glasklaren Flüssen, tolle Wandertouren durch den Nationalpark, der Besuch der größten Tropfsteinhöhle Europas sowie eine Stadtrallye mit Burgbesichtigung in Ljubljana. Fahrten über enge Bergpässe sorgten für echtes Achterbahn-Feeling – inklusive flauem Magen.

Selbstverständlich durften auch gemütliche Lagerfeuerabende mit Gesang und feinste Lagerküche – gekocht vom natürlich weltbesten Küchenteam – nicht fehlen.

Ein Abenteuer zum Erinnern also. Nur möglich dank der fleißigen Zusammenarbeit in unserer Rover- und Leitendenrunde, der Unterstützung und Verpflegung durch unsere Altpfadfinder und die finanzielle Unterstützung der Theatergruppe, des Frauenbunds und der Altpfadfinder.

Ein großes Danke an alle!

Text u. Bilder: Pfadfinder St. Georg Ensdorf

Ein sicherer Ort für Kinder in schwierigen Lebenslagen

Don Bosco Ensdorf eröffnet Kinderwohngruppe im Bereich Hilfen zur Erziehung

Nicht jedes Kind hat das Glück, in einem Zuhause aufzuwachsen, das Schutz und Geborgenheit bietet. Wenn Eltern mit eigenen Problemen belastet sind und es nicht schaffen, sich ausreichend um ihre Kinder zu kümmern, braucht es andere Orte, die ihnen ein sicheres Zuhause bieten. Am Donnerstag, 23.10.2025, wurde bei Don Bosco Ensdorf ein solcher Ort eingeweiht: eine Kinderwohngruppe aus dem Bereich der stationären Kinder- und Jugendhilfe.
Im dritten Stock des Klosters Ensdorf wurden dafür ehemalige Gästezimmer zu einer Wohngruppe umgebaut. Bis zu vier Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren, die nicht in ihrer eigenen Familie leben können, finden dort ein neues Zuhause. Jedes hat ein eigenes Zimmer. Außerdem gibt es eine gemeinsame Küche, ein Wohnzimmer, ein Spielzimmer, einen Rückzugsraum und ein Zimmer mit Büro und Schlafbereich für das pädagogische Personal, von dem die Kinder rund um die Uhr betreut werden.
Möglich wurde der Umbau auch durch eine großzügige private Spende von 50.000 Euro.
„Wir freuen uns sehr, dass wir in unserem Landkreis dieses besondere Angebot schaffen konnten für Kinder, die ein echt großes Packerl zu tragen haben", erklärte Thomas Schieder, Leiter des Jugendamtes im Landkreis Amberg-Sulzbach. Mit Don Bosco habe man einen Träger gefunden, der dafür bekannt sei, auch Kinder aufzunehmen, die sonst überall abgelehnt würden.
Er bedankte sich bei Daniel Neuburger, Einrichtungsleiter von Don Bosco Ensdorf, und Thomas Zintl, Einrichtungsleiter von Don Bosco Regensburg, für das engagierte und konstruktive Miteinander bei der Einrichtung der Wohngruppe.
Beide Don Bosco Einrichtungen arbeiten im Bereich Jugendhilfe eng zusammen, da Ensdorf bisher hauptsächlich ein Standort für Jugendbildung war, während es bei Don Bosco Regensburg bereits seit langem Wohngruppen im Bereich Hilfen zur Erziehung gibt.
Belegt werden die Plätze in der Ensdorfer Kinderwohngruppe sowohl durch das Jugendamt des Landkreises Amberg Sulzbach als auch durch das Jugendamt der Stadt Regensburg, dessen Leiter Marco Hildebrand Merk ebenfalls zur Einweihungsfeier gekommen war.
Mit dabei war außerdem Dagmar Weininger von der Heimaufsicht der Regierung der Oberpfalz, die betonte, dass der Bedarf an Plätzen im Bereich der stationären Kinder- und Jugendhilfe aktuell sehr groß sei.
Um den Segen Gottes für die neuen Räume und ihre Bewohnerinnen und Bewohner, bat P. Ulrich Schrapp, Direktor der Salesianergemeinschaft in Ensdorf.
Zwei Kinder leben bereits in der Wohngruppe, ein drittes wird bald dazukommen. Der vierte Platz soll offen bleiben für Kinder, die aufgrund einer akuten Krisensituation kurzfristig in Obhut genommen werden.

Ein besonderer Dank von allen Seiten galt dem Team von Mitarbeitenden, die sich um die Kinder kümmern. *„Das ist eine wirklich herausfordernde Arbeit und sie schließt nicht nur den pädagogischen Bereich ein, sondern auch Hauswirtschaft, Haustechnik oder Verwaltung"*, so Thomas Zintl. *„Nur mit dem Engagement des ganzen Teams können wir es schaffen, den Kindern die Sicherheit, die Verlässlichkeit und die Beziehungsangebote zu geben, die sie brauchen, um sich entwickeln und ihr Leben gestalten zu können."*

Text und Fotos: Claudia Klinger

Von links: Marco Hildebrand Merk, Leiter Jugendamt Stadt Regensburg; Hans Ram, Bürgermeister Ensdorf; Daniel Neuburger, Leiter Don Bosco Ensdorf; Dagmar Weininger, Heimaufsicht Regierung der Oberpfalz; Thomas Schieder, Leiter Jugendamt Landkreis Amberg-Sulzbach; Veronika Wiesneth, Bereichsleiterin Hilfen zur Erziehung bei Don Bosco Ensdorf; Thomas Zintl, Einrichtungsleiter Don Bosco Regensburg

Caritas Sozialstation Ensdorf

Die Caritas-Sozialstation Ensdorf ist der regionale Anbieter von Pflege- und Unterstützungsleistungen.

Mit 37 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet sie ein breites Spektrum an Diensten an – darunter ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung, sowie den Service Essen auf Rädern.

Seit dem Jahr 2022 ist zusätzlich eine Tagespflegeeinrichtung in Rieden angegliedert, die das Angebot für ältere Menschen und ihre Angehörigen sinnvoll ergänzt.

Jährlich betreut die Sozialstation rund 500 Patientinnen und Patienten, incl. regelmäßige Beratungsbesuche und Versorgung mit einem Hausnotrufgerät.

Das Einzugsgebiet umfasst die Pfarreien Ensdorf, Rieden, Vilshofen, Schmidmühlen, Hohenburg, Allersburg, Adertshausen, Utzenhofen, Hausen, Hohenkemnath, Ebermannsdorf und Theuern.

Für Fragen rund um die Themen Pflege, Versorgung im Alter, Hilfs- und Entlasungsangebote sowie Antragstellungen steht die Fachstelle für pflegende Angehörige kompetent zur Verfügung.

Die Caritas Sozialstation Ensdorf ist stets auf der Suche nach motivierten neuen Mitarbeitern, die Freude an der Pflege und am Umgang mit Menschen haben. Haben Sie Interesse, so freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Bild von links:
Vorsitzende der Mitarbeitervertretung Stefanie Blank, Pflegedienstleiterin Christel Knorr, Aurelia Hammer – Pflegefachkraft, Anna Danilov - Pflegefachkraft

BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE ENSDORF IN DER JÜNGEREN GESCHICHTE

Josef Schmidt
bis 1934
und von 1947 bis 1958

Die Nationalsoziallisten zwangen Josef Schmidt 1934 aus dem Amt. 1947 setzten die Alliierten diesen unbescholtenen Demokraten wieder ein, um die Verwaltung aufzubauen, die vielen Wohnungslosen unterzubringen und ein einigermaßen normales Leben in der Nachkriegszeit zu organisieren.

Georg Roggenhofer
von 1958 bis 1960

Nach dem Tod Josef Schmidts führte Georg Roggenhofer neben seiner Schreinerei die Amtsgeschäfte bis zur turnusmäßigen Neuwahl.

Josef Sperl
Von 1960 bis 1984

Die Neuanlegung des Friedhofes in der Schwandorfer Straße und der Schulhausbau am Schulberg zeugen bis heute von seinem Schaffen. Die Gebietsreform mit dem Ringen um die Verwaltungsgemeinschaft mit dem Markt Rieden und der Gemeinde Ebermannsdorf nahmen viel Raum in seiner Amtszeit ein.

Georg Dirmeier
Von 1984 bis 1996

In seine Amtszeit fielen Maßnahmen wie der Kanalbau und die Renovierung eines Teils des Klostertraktes. Zudem waren die Mittelkürzungen bedingt durch die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten zu verkraften. Der Fürstensaal und der Wittelsbacher Saal wären ohne sein beherztes Voranschreiten nicht denkbar. Die Verwüstungen durch das große Hochwasser 1987 forderten seinen Einsatz. Neben dem Bau des Trinkwasserbrunnen II waren der Einstieg in die Städtebauförderung und die Ortskernsanierung seine wichtigsten Baustellen.

Karl Roppert
Von 1996 bis 2008

Knappe Haushaltsmittel hielten ihn nicht davon ab, das Baugebiet Steinäcker III und den Beginn der Schulhausrenovierung einzuleiten.
Das Baugebiet am ehemaligen Sägewerk in Wolfsbach geht auf seinen Anstoß zurück. Die Stärkung und Unterstützung der Vereine waren ihm eine Herzensangelegenheit.

Markus Dollacker
Von 2008 bis 2020

Das 1924 erbaute Rathaus wurde in seiner Amtszeit energetisch saniert, sowie der Breitbandausbau für schnelleres Internet auf den Weg gebracht. Die geschaffene Kinderbetreuung von ein- bis dreijährigen Kindern ist auch sein Verdienst. Die Planung des Baugebietes Strohberg Nord fiel in seine Amtszeit.

BÜRGERMEISTER VOR DER GEBIETSREFORM

Ortsteil Wolfsbach

Anton Reindl
Von 1959 bis 1971

Der Neubau der Volksschule war eine seiner Hauptaufgaben während seiner Amtszeit. Der Kanalbau und die Straßenbeleuchtung gehen auf seine Initiative zurück. Soll Wolfsbach zusammen mit Theuern und Pittersberg eine Gemeinde bilden oder doch nach Ensdorf? Diese Fragen bewegten die Bürger während den Verhandlungen zur Gebietsreform.

Ortsteil Thanheim
Josef Färber
Von 1956 bis 1971

Der Bau der Wasserleitung im gesamten Gemeindegebiet Thanheim und der Neubau der Volksschule nahmen sein Fachwissen in Anspruch. Daneben war der Bau des Feuerwehrhauses, die Anschaffung der ersten Motorspritze und die Durchführung der Flurbereinigung wesentliche Projekte seiner Arbeit als erster Bürgermeister. Thanheim zum Markt Rieden oder doch zur Gemeinde Ensdorf? In der Gemeinde Ensdorf übernahm er noch viele Jahre als 2. Bürgermeister Verantwortung.

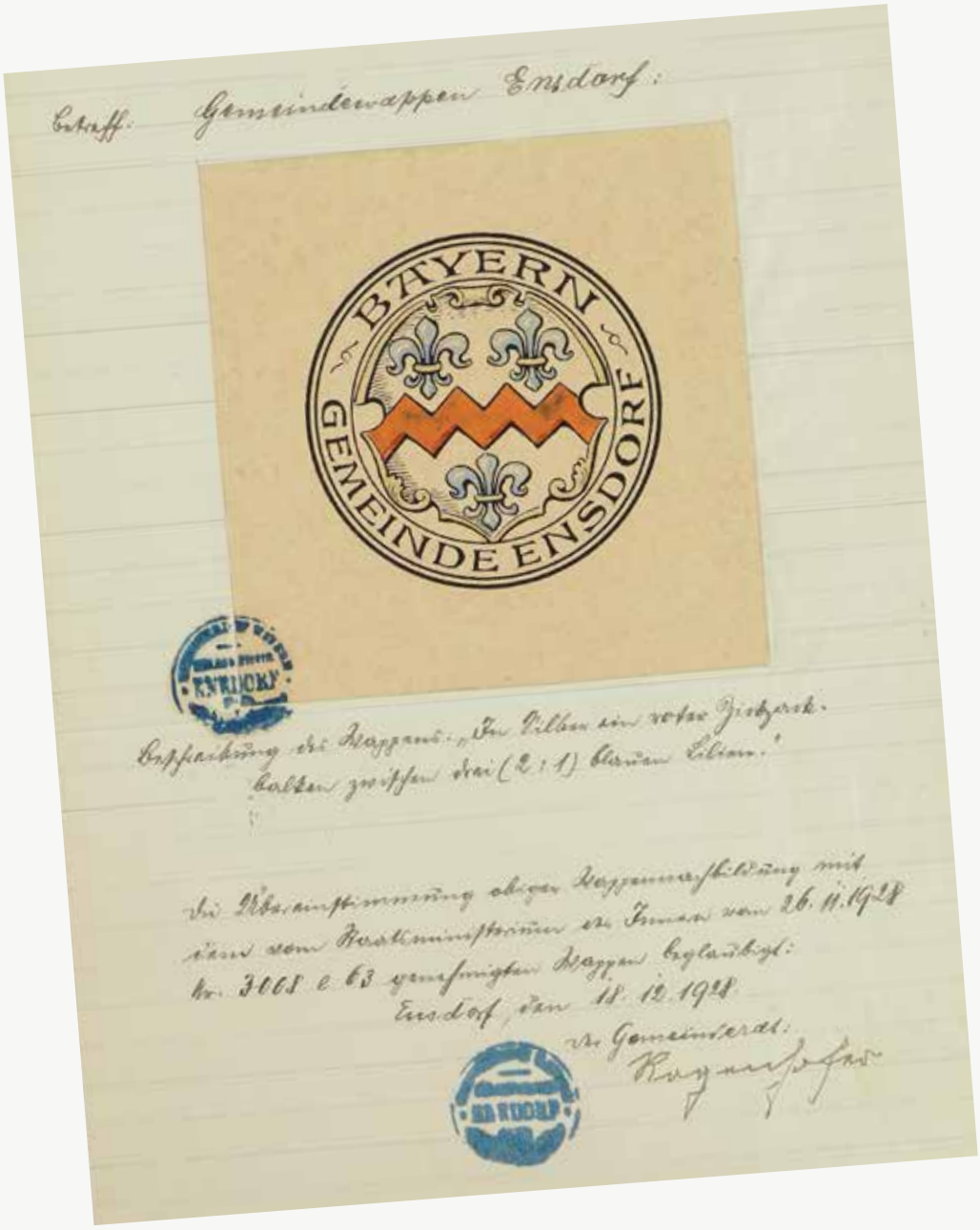
AUS DER ENSDORFER GESCHICHTE

Beschluss des Gemeinderats zur Annahme eines neuen Gemeindewappens

Das Wappen der Gemeinde Ensdorf zeigt auf Silber einen roten Zickzackbalken zwischen drei blauen Lilien, wovon eine unter dem Zickzackbalken steht und zwei sich darüber befinden.
Die Umschriftlautet: BAYERN GEMEINDE ENSDORF.
Das Wappen wird seit 1928 gebraucht. Am 26.11.1928 wurde es unter Nr.3008e63 vom Staatsministerium des Innern genehmigt. Das Wappen nimmt die Erinnerung an das Stifterpaar des Klosters auf.
Stifter waren Pfalzgraf Otto von Wittelsbach und seine Gemahlin Heilika.
Auf Pfalzgraf Otto bezieht sich der Zickzackbalken, ein altes Wittelsbacher-Pfalzgräfliches Wappen.
In der Ensdorfer Klosterheraldik kommt es erstmals unter Abt Johann (1472-1492) vor.

Auf Heilika beziehen sich die Lilien, die dem Wappen der Grafen von Kastl-Sulzbach entnommen sind.
Da ihre Abstammung irrtümlich auf dieses Geschlecht zurückgeführt wurde, ordnete man ihr in der Klostertradition fälschlicherweise dieses Wappenzeichen zu.
Heilikas Vater ist jedoch Graf Friedrich III. von Hopfenohe-Pettendorf (Burg) Lengenfeld. Dieser führte als Wappen, drei in Form eines Herzens gebildete gelbe Wasser- und Krautblätter in rotem Feld, die mitten mit ihren Stängeln zusammengebunden sind.

Das Wappen von Ensdorf wurde von dem berühmten Heraldiker, Kunsthandwerker und Schriftkünstler Professor Otto Hupp gestaltet.


Betreff: Gemeindewappen Ensdorf:

Beschreibung des Wappens: „In Silber ein roter Zickzack-
balken zwischen drei (2:1) blauen Lilien."

Die Übereinstimmung obiger Wappenschilderung mit
jener vom Staatsministerium des Innern vom 26.11.1928
Nr. 3008 e 63 genehmigten Wappen bestätigt:
Ensdorf, den 18.12.1928
Der Gemeinderat: